

KIEZRUNDE

Protokoll der Sitzung vom 11. Februar 2015, 17.30 Uhr

TeilnehmerInnen: Frau Materne, Frau Rissmann, Herr Tosch, Herr Rauschenbach, Herr Surkau, Frau Scharlinsky, Herr Andersch (AnwohnerInnen), Frau Simmet (Nachbarschaftsbeauftragte), Frau Theile (QM)

Protokoll: QM

Tagesordnung:

- 1) Informationen und Ankündigungen des QM
- 2) Vorstellung der Nachbarschaftsbeauftragten – Rian Simmet
- 3) BewohnerInnen-Themen zum Quartier

Zu 1)

*BVG Baustelle – Einbau Aufzug: Die BVG teilte dem QM mit, dass die Ausschreibung zur Vergabe des Auftrages für den Einbau eines Aufzuges an der U6 läuft und dass ab etwa Mitte dieses Jahres mit dem eigentlichen Einbau begonnen werden soll.

*Toilette am Mehringplatz: Das WC für die TrinkerKlientel wird dieses Jahr zur Hälfte über die Gewobag und zur Hälfte über bezirkliche Mittel finanziert.

*Podiumsdiskussion „Bebauung am ehemaligen Blumengroßmarkt – Welche Auswirkungen für das Quartier sind zu erwarten?“: Am 12.2.2015 findet die Diskussion im IG Metall Haus, um 19 Uhr statt.

*Frauenfrühstücke: Die Kiezhunde fragt, ob es demnächst eine Öffnung des türkischen Frauenfrühstücks geben wird und deutsche Frauen daran teilnehmen könnten. Das türkische Frauenfrühstück dient dem Informationsaustausch und der Bedarfsermittlung, wie die Kiezhunde auch. Die beiden Runden decken jedoch zwei verschiedenen Anwohnergruppen ab, was sich bereits aus den Sitzungszeiten ergibt. Zukünftig wird es zusätzlich ein arabisches Frauenfrühstück geben, um den Zugang zu der arabischen Bewohnerschaft zu erleichtern. Teil der QM-Arbeit ist es, die Bedarfe aller Anwohnergruppen aufzunehmen und sich bei der Gestaltung derartiger Gesprächsrunden an den Möglichkeiten der Zielgruppe zu orientieren.

*Maßnahme „Wir packen es an!“: Der Quartiersrat setzt im Handlungsfeld „öffentlicher Raum“ Projektmittel aus dem Programm Soziale Stadt ein, um eine neue Maßnahme zum Thema Müll und Sauberkeit im Kiez umzusetzen. Das Projekt wurde im Jahre 2014 ausgerufen und in den Jahren 2015-2016 von dem Büro „Kollegen 2,3“ realisiert. Neben einem Kampagnenteil sollen auch die Bürger partizipativ in einzelne Aktionen eingebunden werden.

*Asum – Umgestaltung Mehringplatz: Die Asum ist mit der Umsetzung eines Bewohnerbeteiligungsverfahrens zur Umgestaltung des Mehringplatzes beauftragt. Vor Ausschreibung des Vorhabens sollen die Anwohner die Möglichkeit zur Artikulation ihrer Wünsche und Vorstellungen zu erhalten, damit diese wiederum von den Planungsbüros aufgenommen werden können. Die Kiezhunde bittet darum, die ASUM in eine der kommenden Sitzungen einzuladen, damit sie ihre Anregungen bzgl. der Umgestaltung geben können.

Zu 2)

*Vorstellung der Nachbarschaftsbeauftragten – Rian Simmet: Die Maßnahme „Nachbarschaftsbeauftragte“ wird über das Programm Soziale Stadt mit Projektmitteln ermöglicht, die der Quartiersrat am Mehringplatz im Handlungsfeld „Nachbarschaft“ freigegeben hat. Die Stelle wird von der Globalen e.V. organisiert und koordiniert. Frau Simmet ist seit Beginn des Jahres als Nachbarschaftsbeauftragte im Kiez unterwegs. Sie ist Ansprechpartnerin für die Anliegen, Sorgen, Vorschläge und Ideen der Anwohnerschaft rund um Fragen des Zusammenlebens im Mehringplatz Quartier. Sie bietet immer montags von 11:00 bis 13:00 Uhr und mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr im Cafe Madame eine kostenlose Beratung an. Frau Simmet vermittelt Hilfsdienstleistungen und Angebote oder unterstützt z.B. bei Stress mit Behörden, Vermietern, Nachbarn oder der Familie. Frau Simmet möchte gerne mit den Anwohnern Kiezhundgänge machen, um die für die Bewohner wichtigen Schlüsselstellen im Kiez kennen zu lernen. Erreichbar ist sie per Email: nachbarschaft@dieglobale.org oder telefonisch unter 030-52660523.

Zu 3)

*Absperrung Friedrichstraße/Franz-Klühs-Straße: Aufgrund der Auflagen, die im Zusammenhang mit dem Zebrastreifen in der Franz-Klühs-Straße stehen, musste einer der Poller entnommen werden. Seither können Autos ungehindert an der Schranke vorbei die Fußgängerzone befahren. Leider bieten die aufgestellten Blumenkübel nicht ausreichend Absperrschutz, da sie mit etwas Kraftaufwand verschoben werden können. Das QM wird bei der zuständigen Behörde nachfragen, wie mit der Problematik zukünftig umgegangen werden soll.

*Rückmeldung aus dem Sanierungsbeirat – Verfahren Theodor-Wolff-Park: Da es sich bei dem Theodor-Wolff-Park um ein Gartendenkmal handelt, werden sich die geplanten Sanierungsmaßnahmen auf der Fläche im Rahmen einer Wiederherstellung bewegen. Die Umsetzung neuer Konzepte ist in diesem Falle nicht vorgesehen.

*Rückmeldung aus der AG Wohnen: sichIn dem letzten Termin der AG Wohnen meldeten sich mehrere Mieter der EB Group zu Wort und bemängelten eine schleppende Kommunikation. Anfragen würden zu spät oder gar nicht beantwortet, man fühlte sich „nicht gehört“. Die an dem Termin teilnehmenden Vertreterinnen des Unternehmens nahmen die Anregungen und Wünsche entgegen und sagten für die Zukunft mehr Respons zu. Sie informierten überdies, dass in den Gewerberäumen über Rossmann ein Unternehmen einziehe, das Work-Space-Arbeitsplätze vermittele und die lange leerstehenden Räumlichkeiten der ehemaligen Bodega nun von einer Bäckerei bezogen werden. Den Wunsch nach einer Kündigung des Wettbüros nahmen die Damen auf, stellten diese allerdings nicht zeitnah in Aussicht.

*Teilnahme der EB-GROUP an der Kiezzrunde: Die Kiezzrunde wünscht sich, dass neben einem Mitglied der Gewobag auch die EB-Group personell in der Kiezzrunde vertreten ist.

*Integration und Multiplikatoren: Die Kiezzrunde diskutiert die Schwierigkeit, dass es noch immer Hemmnisse und Hemmschwellen innerhalb der Bewohnerschaft gäbe, die zumeist auf Unwissenheit und Unkenntnis der anderen Kultur zurückzuführen sind und so das tolerante Miteinander gefährden. Die Kiezzrunde rät an, weitere Möglichkeiten für gemeinsame Gespräche zu schaffen. Als gute Beispiele gelten der Näh- und der Strickkurs. Beide Kurse werden von Teilnehmerinnen unterschiedlicher Herkunftsländer besucht.

NÄCHSTE KIEZZRUNDE: 4. März 2015, 17.30 Uhr
--